

Antrag

der Abg. Gabriele Reich-Gutjahr u. a. FDP/DVP

Umsetzung des Integrierten Rheinprogramms und Pläne für „ökologische Flutungen“

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sie den Handlungsbedarf zum Hochwasserschutz der badischen Ballungsräume am Oberrhein bewertet;
2. warum sie im Einzelfall den Hochwasserschutz durch Dammrückverlegung, ökologische Flutung und Auenlandschaften gegenüber alternativen Maßnahmen als sinnvoll erachtet;
3. wie sie den daraus resultierenden Verlust bestehender land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen, Naherholungsgebiete, Sportanlagen und Badegewässer rechtfertigt;
4. für wie viele Tage pro Jahr Polder im Durchschnitt durch ökologische Flutungen überschwemmt werden sollen;
5. wie sie die sich in unmittelbarer Nähe zu den Poldern befindlichen Ortschaften vor dem aus den Flutungen resultierenden Grundwasseranstieg zu schützen plant;
6. inwiefern die durch die Maßnahmen des Integrierten Rheinprogramms beeinträchtigten Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten Entschädigungen oder Ausgleichsflächen erhalten;
7. wie sie die Ausgewogenheit der Initiativen zum Hochwasserschutz von Frankreich und Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz – sofern bekannt – bewertet;
8. ob eine land- und forstwirtschaftliche Nutzung der neuen Polderflächen aus Sicht der Landesregierung möglich bzw. geplant ist;
9. wie sie die Gefahr von Stechmückenplagen und der Ansiedelung tropischer Mückenarten infolge weitreichender ökologischer Flutungen einschätzt;
10. inwiefern aus der Zeit vor der Tulla'schen Rheinbegradigung historische Erfahrungswerte zum gehäuften Auftreten bestimmter Krankheiten vorliegen (z. B. Malaria, Typhus, Ruhr);
11. welche konkreten Maßnahmen gegebenenfalls möglich wären, um einer abermaligen Ausbreitung solcher tropischen Krankheiten in der Nähe der dafür begünstigenden Polder entgegenzuwirken;
12. wie hoch die Kosten solcher Maßnahmen kalkulatorisch wären (z. B. verstärkte Hubschraubereinsätze über Feuchtgebieten);
13. ab wann die Renaturierung und Wiedernutzbarmachung der betroffenen Flächen zu land- und forstwirtschaftlichen sowie touristischen Zwecken voraussichtlich abgeschlossen sein wird;

14. ab wann ihren Erwartungen nach die klimatische Bilanz der neuen Auenwälder der des bestehenden Rheinwalds entspricht, auch in Anbetracht der Bauarbeiten und der Zeitspanne des Aufbaus der Polder und Auen.

03.08.2018

Reich-Gutjahr, Glück, Dr. Rülke, Dr. Kern, Haußmann, Weinmann, Dr. Aden FDP/DVP

Begründung

Das Konzept der sogenannten „ökologischen Flutungen“ wirft insbesondere in den Ballungsgebieten Badens erhebliche Fragen in der Bevölkerung auf.